



Wir wollen das „Rettungspaket für Banken“ nicht bezahlen!

Holt das Geld von den Profiteuren, die das Finanzmarkt-Chaos angerichtet haben! Das verlangen wir von den 20 mächtigsten Regierungen der Welt, die sich am 15. November in Washington beraten!

Wir verlangen es in 1. Linie von der deutschen Kanzlerin, die geschworen hat, Schaden abzuwenden vom deutschen Volk!

Wir berufen uns auf unser Grundgesetz, Artikel 14, Absatz 2: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Nur weil neoliberale Regierungen durch Deregulierung und sogar Gesetze es möglich machen, konnten die Finanzmarkt-Profiteure ihre gigantischen Vermögen erwerben. Sie haben Spekulation und Steuerhinterziehung betrieben, das Geld wurde in Steueroasen versteckt. Dort ist es noch immer. Es ist nicht „verbrannt“, wie man uns glauben machen will. Und es dient in keiner Weise dem Wohle der Allgemeinheit, sondern es richtet unser Gemeinwohl zugrunde.

Holt das Geld zurück!
Schafft das Bankgeheimnis ab!
Schließt die Steueroasen – konsequent und weltweit!
Nehmen wir doch die Finanzmärkte unter demokratische Kontrolle, es ist technisch möglich!

Nicht unsere Sozialsysteme geben wir zur Rettung der Banken her!
Und nicht das öffentliche Eigentum, nicht den Klimaschutz, nicht die Bildung für alle!
Wir wollen auch keine zusätzliche Staatsverschuldung, denn davon würden wiederum nur die Geldanleger profitieren.
Wir wollen eine gemeinwohlorientierte große Steuerreform! Das Volkseinkommen muss zurück verteilt werden zu den niedrigen Einkommen. Das wirkt gegen die Wirtschaftskrise.
Und als erste Nothilfe wollen wir eine drastische Sonderabgabe auf hohe Vermögen!

**Noch hat das Volk kein Machtwort gesprochen.
Aber die Empörung wächst! Hört auf die Signale**

Attac ruft auf zur Aktion!

Wenn am 15. November in Washington die 20 mächtigsten Regierungen der Welt die Finanzmarktkrise beraten, macht Attac Berlin eine Aktion vor der Deutschen Bank.

Wir werden uns die Bank symbolisch aneignen und mit neuen „Geschäftsbedingungen“ wieder eröffnen. Die Bank soll dann nach demokratischen, sozialen und ökologischen Kriterien arbeiten. Das Gemeinwohl soll obenan stehen.

Macht mit!

Am 15. 11. um 11 Uhr

Vor der Deutschen Bank, Friedrichstr. 181

Mit der U 6 zu erreichen, aussteigen Französische Straße oder Stadtmitte

Attac Berlin lädt ein:

„Die Finanzmarktkrise – von den Hintergründen zur Aktion“

Veranstaltung am Dienstag, 18. November, 19 Uhr

Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4, im Robert-Havemann-Saal

Mit der Straßenbahn M4 zu erreichen, aussteigen Am Friedrichshain

und

Jeden Mittwoch im attac-café um 19 Uhr, Dieffenbachstr. 63

Filme, Diskussionen oder Ideenwerkstatt

Programm unter www.attacberlin.de

Kontakt zu Attac Berlin:

Tel.: 030/695 177 91, Fax: 030/692 65 90, Mail: buero@attacberlin.de

Gneisenaustr. 2a, 2. Hof, rechter Aufgang, 5. Stock

Büro bei „FDCL“ und „BLUE 21“

Montags von 15.30 bis 19.30 Uhr

Mittwochs von 12.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr

Auf der Homepage geht es zu den

Arbeitsgruppen und Neuigkeiten



www.attacberlin.de

Dieses Flugblatt wurde erarbeitet in der Projektgruppe gegen die Agenda 2010 von Attac Berlin.

V.i.S.d.P. barbara.haehnchen@gmx.de